
Der erste Brief an Timotheus.

1 **1** Paulus, Apostel Jesu Christi¹,
nach Befehl Gottes, unseres Heilandes,
2 und Christi Jesu, unserer Hoffnung,
*Timotheus, (meinem) echten Kinde
im Glauben: Gnade, Barmherzigkeit,
Friede von Gott, dem Vater, und Christo
Jesu, unserem Herrn!
3 *So wie ich dich bat, als ich nach
Macedonien reiste, in Ephesus zu
bleiben, auf daß du etlichen gebötest,
4 nicht andere Lehren zu lehren, *noch
mit Fabeln und endlosen Geschlechts-
registern sich abzugeben, die mehr
Streitfragen hervorbringen, als die
5 Verwaltung Gottes (fördern), die im
Glauben ist . . . *Das Endziel des
Gebotes² aber ist: Liebe aus reinem
Herzen und gutem Gewissen und un-
6 geheucheltem Glauben, *wovon etliche
abgeirrt sind und sich zu eitlen Ge-
7 schwätz gewandt haben; *die Gesetz-
lehrer sein wollen und nicht verstehen,
weder was sie sagen, noch was sie fest
8 behaupten. *Wir wissen aber, daß das
Gesetz gut ist, wenn jemand es ge-
9 setzmäßig gebraucht; *dieses wissend,
daß für einen Gerechten (das) Ge-
setz nicht bestimmt ist, sondern für
Gesetzlose und Zügellose, für Gott-
10 lose und Sünder, für Heillose³ und
Ungöttliche, Vaterschläger und Mut-
terschläger, Menschenmörder, *Hurer,
Knabenschänder, Menschenräuber,
Lügner, Meineidige, und wenn etwas
11 anderes der gesunden Lehre zuwider
ist, *nach dem Evangelium der Herr-
lichkeit des seligen Gottes, welches
12 mir anvertraut worden ist. *[Und] ich
danke⁴ Christo Jesu, unserem Herrn,
der mir Kraft verliehen, daß er mich
13 treu erachtet hat, indem er den in den
Dienst stellte, *der zuvor ein Läst-
erer und Verfolger und Gewalttäter
war; aber mir ist Barmherzigkeit zu
teil geworden, weil ich es unwissend
im Unglauben tat. *Über die Maßen
14 aber ist die Gnade unseres Herrn über-
strömend geworden mit Glauben und
Liebe, welche in Christo Jesu sind⁵.
*Das Wort ist gewiß⁶ und aller An-
15 nahme wert, daß Christus Jesus in die
Welt gekommen ist, Sünder zu erret-
ten, von welchen **ich** der erste bin.
*Aber darum ist mir Barmherzigkeit
16 zu teil geworden, auf daß an mir, dem
ersten, Jesus Christus die ganze Lang-
mut erzeuge, zum Vorbilde für die⁷,
welche an ihn glauben werden zum
ewigen Leben. *Dem Könige der Zeit-
17 alter aber, dem unverweslichen, un-
sichtbaren, alleinigen Gott, sei Ehre
und Herrlichkeit in die Zeitalter der
Zeitalter! Amen.
*Dieses Gebot vertraue ich dir,
18 (mein) Kind Timotheus, nach den
vorangegangenen Weissagungen über
dich, auf daß du durch dieselben den
guten Kampf kämpfest, *indem du
19 (den) Glauben bewahrst und ein gu-
tes Gewissen, welches etliche von sich
gestoßen und (so), was den Glauben
betrifft, Schiffbruch gelitten ha-
20 ben; *unter welchen Hymenäus ist und
Alexander, die ich dem Satan überlie-
fert habe, auf daß sie durch Zucht un-
terwiesen würden, nicht zu lästern.
2 Ich ermahne nun vor allen Dingen,
1 daß Flehen, Gebete, Fürbitten,
Danksagungen getan werden für alle
Menschen, *für Könige und alle, die
2 in Hoheit sind, auf daß wir ein ruhiges
und stilles Leben führen mögen in al-
ler Gottseligkeit und würdigem Ernst.
*Denn dieses ist gut und angenehm
3 vor unserem Heiland-Gott, *welcher
4 will, daß alle Menschen errettet wer-
den und zur Erkenntnis der Wahr-
heit kommen. *Denn Gott ist **einer**,
5 und **einer** Mittler⁸ zwischen Gott und
Menschen, (der) Mensch Christus Je-

¹O. nach and. Les.: Christi Jesu. ²Vergl. V. 3. ³O. Unheilige. ⁴Eig. bin dankbar. ⁵O. ist. ⁶O. zuverlässig, treu; so auch Kap. 3, 1; 4, 9 etc. ⁷O. als Exempel derer. ⁸O. da ist ein Gott und ein Mittler.

- 6 sus, *der sich selbst gab zum Lösegeld
für alle, (wovon) das Zeugnis zu sei-
ner Zeit¹ (verkündigt werden sollte),
7 *wozu **ich** bestellt worden bin als He-
rold² und Apostel, (ich sage die Wahr-
heit, ich lüge nicht,) ein Lehrer der Na-
tionen in Glauben und Wahrheit.
8 *Ich will nun, daß die Männer an
jedem Orte beten, indem sie heilige³
Hände aufheben, ohne Zorn und zwei-
felnde Überlegung. *Desgleichen auch,
9 daß die Weiber in bescheidenem⁴
Äußeren⁵ mit Schamhaftigkeit und
Sittsamkeit⁶ sich schmücken, nicht
mit Haarflechten und Gold oder Per-
10 len oder kostbarer Kleidung, *sondern
was Weibern geziemt, die sich zur Got-
tesfurcht bekennen, durch gute Werke.
11 *Ein Weib lerne in der Stille in aller
12 Unterwürfigkeit. *Ich erlaube aber ein-
em Weibe nicht, zu lehren, noch über
den Mann zu herrschen, sondern stille
13 zu sein; *denn Adam wurde zuerst ge-
14 bildet, danach Eva; *und Adam wur-
de nicht betrogen, das Weib aber wur-
de betrogen und fiel in Übertretung.
15 *Sie wird aber gerettet werden in Kin-
desnöten, wenn sie bleiben in Glauben
und Liebe und Heiligkeit⁷ mit Sitt-
samkeit.
1 **3** Das Wort ist gewiß: Wenn je-
mand nach einem Aufseherdienst
2 trachtet, so begehrt er ein schönes
Werk. *Der Aufseher nun muß unt-
adelig sein, **eines** Weibes Mann,
nüchtern, besonnen⁸, sittsam, gast-
3 frei, lehrfähig; *nicht dem Wein er-
geben, kein Schläger, sondern gelin-
de, nicht streitsüchtig, nicht geldlie-
4 bend, *der dem eigenen Hause wohl
vorsteht, der (seine) Kinder in Un-
terwürfigkeit hält mit allem würdigen
5 Ernst, *(wenn aber jemand dem eigen-
en Hause nicht vorzustehen weiß, wie
wird er die Versammlung Gottes be-
sorgen?) *nicht ein Neuling, auf daß 6
er nicht, aufgebläht, ins Gericht des
Teufels verfalle⁹. *Er muß aber auch 7
ein gutes Zeugnis haben von denen,
(die) draußen (sind), auf daß er nicht
in Schmach und in (den) Fallstrick des
Teufels verfalle.
*Die Diener¹⁰ desgleichen, würdig, 8
nicht doppelzüngig, nicht vielem Wein
ergeben, nicht schändlichem Gewinn
nachgehend, *die das Geheimnis des 9
Glaubens in reinem Gewissen bewah-
ren. *Laß diese aber auch zuerst er- 10
probt werden, dann laß sie dienen,
wenn sie untadelig sind. *Die Wei- 11
ber desgleichen, würdig, nicht ver-
leumderisch, nüchtern, treu in allem.
*Die Diener seien **eines** Weibes Mann, 12
die (ihren) Kindern und den eigen-
en Häusern wohl vorstehen; *denn 13
die, welche wohl gedient haben, er-
werben sich eine schöne Stufe, und
viel Freimütigkeit im Glauben, der in
Christo Jesu ist.
*Dieses schreibe ich dir in der Hoff- 14
nung, bald¹¹ zu dir zu kommen; *wenn 15
ich aber zögere, auf daß du wissest,
wie man sich verhalten soll im Hau-
se Gottes, welches die Versammlung
des lebendigen Gottes ist, der Pfeiler
und die Grundfeste¹² der Wahrheit.
*Und anerkannt groß ist das Geheim- 16
nis der Gottseligkeit: Gott ist geof-
fenbart worden im Fleische, gerecht-
fertigt¹³ im Geiste, gesehen von den
Engeln, gepredigt unter den Nationen,
geglaubt in der Welt, aufgenommen in
Herrlichkeit.
4 Der Geist aber sagt ausdrücklich, 1
daß in den letzten¹⁴ Zeiten etli-
che von dem Glauben abfallen wer-
den, achtend auf betrügerische¹⁵ Geis-
ter und Lehren der Dämonen, *die in 2

¹W. zu seinen Zeiten. ²O. Prediger. ³O. reine, fromme. ⁴O. anständigem, ehrbarem.
⁵Eig. Auftreten. ⁶O. Besonnenheit, gesundem Sinn; so auch V. 15. ⁷Eig. Geheiligtsein.
⁸O. gesunden Sinnes. ⁹d. h. sich überhebe wie der Teufel, und so unter dasselbe Strafur-
teil Gottes falle. ¹⁰Griech.: Diakonen; so auch V. 12. ¹¹Eig. bald. ¹²O. Stütze. ¹³O.
nach and. Les.: Er, der geoffenbart worden im Fleische, ist gerechtfertigt etc. ¹⁴Eig. letzte-
ren. ¹⁵O. verführerische.

<p>3 Brenneisen gehärtet sind, *verbieten zu heiraten, (und gebieten), sich von Speisen zu enthalten, welche Gott geschaffen hat zur Annehmung mit Danksagung für die, welche glauben 4 und die Wahrheit erkennen¹. *Denn jedes Geschöpf Gottes ist gut und nichts verwerflich, wenn es mit Dank- 5 sagung genommen wird; *denn es wird geheiligt durch Gottes Wort und durch 6 Gebet. *Wenn du dieses den Brüdern vorstellst, so wirst du ein guter Diener Christi Jesu sein, auferzogen² durch die Worte des Glaubens und der guten 7 Lehre, welcher du genau gefolgt bist³. *Die ungöttlichen und altweib- 8 ischen Fabeln aber weise ab, übe dich aber zur Gottseligkeit; *denn die leib- liche Übung ist zu wenigem nütze, die Gottseligkeit aber ist zu allen Din- 9 gen nütze, indem sie die Verheißung des Lebens hat, des jetzigen und des 10 zukünftigen. *Das Wort ist gewiß und aller Annahme wert; *denn für dieses arbeiten wir und werden geschmäht, weil wir auf einen lebendigen Gott hoffen, der ein Erhalter aller Men- 11 schen ist, besonders der Gläubigen. *Dieses gebiete und lehre. *Niemand verachte deine Jugend, sondern sei ein Vorbild der Gläubigen im Wort, 13 im Wandel, in Liebe, im Glauben, in Keuschheit⁴. *Bis ich komme, halte an mit dem⁵ Vorlesen, mit dem Ermah- 14 nen, mit dem Lehren. *Vernachlässi- ge nicht die Gnadengabe in dir, welche dir gegeben worden ist durch Weissa- 15 gung mit Hände-Auflegen der Ältes- tenschaft. *Bedenke⁶ dieses sorgfältig; lebe darin, auf daß deine Fortschrit- 16 te allen offenbar seien. *Habe acht auf dich selbst und auf die Lehre⁷; behar- re in diesen Dingen⁸; denn wenn du dieses tust, so wirst du sowohl dich</p>	<p>selbst erretten, als auch die, welche dich hören.</p> <p>5 Einen Älteren fahre nicht hart an, 1 sondern ermahne ihn als einen Va- 2 ter, jüngere als Brüder; *ältere Frau- 2 en als Mütter, jüngere als Schwestern, in aller Keuschheit⁴. *Ehre die Wit- 3 wen, die wirklich Witwen sind. *Wenn 4 aber eine Witwe Kinder oder Enkel hat, so mögen sie zuerst lernen, ge- gen das eigene Haus fromm zu sein und den Eltern Gleiches zu vergelten; denn dieses ist angenehm vor Gott. *Die aber wirklich Witwe und verein- 5 samt ist, hofft auf Gott und verharrt in dem Flehen und den Gebeten Nacht und Tag. *Die aber in Üppigkeit⁹ lebt, 6 ist lebendig tot. *Und dies gebiete, auf 7 daß sie unsträflich seien. *Wenn aber 8 jemand für die Seinigen und besonders für die Hausgenossen nicht sorgt, so hat er den Glauben verleugnet und ist schlechter als ein Ungläubiger. *Eine 9 Witwe werde verzeichnet¹⁰, wenn sie nicht weniger als sechzig Jahre alt ist, eines Mannes Weib (war), *ein 10 Zeugnis hat in guten Werken, wenn sie Kinder auferzogen, wenn sie Frem- de beherbergt, wenn sie der Heiligen Füße gewaschen, wenn sie Bedräng- ten Hülfe geleistet hat, wenn sie je- dem guten Werke nachgegangen ist. *Jüngere Witwen aber weise ab; denn 11 wenn sie üppig geworden sind wider Christum, so wollen sie heiraten, *und 12 fallen (dem) Urteil anheim, weil¹¹ sie den ersten Glauben verworfen haben. *Zugleich aber lernen sie auch müßig 13 (sein), umherlaufend in den Häusern; nicht allein aber müßig, sondern auch geschwätzig und vorwitzig, indem sie reden was sich nicht geziemt¹². *Ich 14 will nun, daß jüngere (Witwen) hei- raten, Kinder gebären, Haushaltung führen, dem Widersacher keinen An- 15 laß geben der Lästerung halber; *denn</p>
---	---

¹O. anerkennen. ²O. genährt. ³O. welche du genau erkannt hast; vergl. 2. Tim. 3, 10.
⁴O. Reinheit. ⁵O. widme dich dem. ⁶O. Übe, betreibe. ⁷O. das Lehren, die Beleh-
rung; wie V. 13. ⁸Eig. in ihnen. ⁹O. Genußsucht. ¹⁰O. in die Liste eingetragen. ¹¹O.
daß. ¹²Eig. was man nicht soll.

- 16 schon haben sich etliche abgewandt, dem Satan nach. *Wenn ein Gläubiger oder eine Gläubige Witwen hat, so leiste er ihnen Hülfe, und die Versammlung werde nicht beschwert, auf daß sie denen Hülfe leiste, die wirklich Witwen sind.
- 17 *Die Ältesten, welche wohl vorstehen, laß doppelter Ehre würdig geachtet werden, sonderlich die da arbeiten in Wort und Lehre¹. *Denn die Schrift sagt: „Du sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul verbinden“,² und: „Der Arbeiter ist seines Lohnes wert“,³ *Wider einen Ältesten nimm keine Klage an, außer bei zwei oder drei Zeugen. *Die da sündigen überführe vor allen, auf daß auch die übrigen Furcht haben. *Ich bezeuge ernstlich vor Gott und Christo Jesu und den auserwählten Engeln, daß du diese Dinge ohne Vorurteil beobachtest, indem du nichts nach Gunst tust.
- 22 *Die Hände lege niemandem schnell auf und habe nicht teil an fremden Sünden. Bewahre dich selbst keusch⁴. *Trinke nicht länger nur Wasser, sondern gebrauche ein wenig Wein, um deines Magens und deines häufigen Unwohlseins⁵ willen. *Von etlichen Menschen sind die Sünden vorher offenbar und gehen voraus zum Gericht; etlichen aber folgen sie auch nach. *Desgleichen sind auch die guten Werke vorher offenbar, und die, welche anders sind, können nicht verborgen bleiben.
- 1 **6** Alle, welche⁶ Knechte⁷ unter dem Joche sind, sollen ihre eigenen Herren⁸ aller Ehre würdig achten, auf daß nicht der Name Gottes und die Lehre verlästert werde. *Die aber, welche gläubige Herren⁸ haben, sollen (dieselben) nicht verachten, weil sie Brüder sind, sondern (ihnen) viel mehr dienen, weil sie Treue⁹ und Geliebte sind, welche die Wohltat empfangen¹⁰. Dieses lehre und ermahne. *Wenn jemand anders lehrt und nicht 3 beitrifft den gesunden Worten, die unseres Herrn Jesu Christi sind, und der Lehre, die nach der Gottseligkeit ist, *so ist er aufgeblasen und weiß 4 nichts, sondern ist krank an Streitfragen und Wortgezänken, aus welchen entsteht Neid, Hader, Lästerungen, böse Verdächtigungen, *beständige Zänkereien von Menschen, die an der Gesinnung verderbt und von der Wahrheit entblößt sind, welche meinen, die Gottseligkeit sei ein (Mittel zum) Gewinn. *Die Gottseligkeit aber 6 mit Genügsamkeit ist ein großer Gewinn; *denn wir haben nichts in die 7 Welt hereingebracht, [so ist es offenbar,] daß wir auch nichts hinausbringen können. *Wenn wir aber Nahrung 8 und Bedeckung haben, so wollen wir uns daran genügen lassen¹¹. *Die aber 9 reich werden wollen, fallen in Versuchung und Fallstrick und in viele unvernünftige und schädliche Lüste, welche die Menschen versenken in Verderben und Untergang. *Denn die Geld- 10 liebe ist eine Wurzel alles Bösen, welcher nachtrachtend etliche von dem Glauben abgeirrt sind und sich selbst mit vielen Schmerzen durchbohrt haben. *Du aber, o Mensch Gottes, fliehe 11 diese Dinge; strebe aber nach Gerechtigkeit, Gottseligkeit, Glauben, Liebe, Ausharren, Sanftmut des Geistes. *Kämpfe den guten Kampf des Glau- 12 bens; ergreife das ewige Leben, zu welchem du berufen worden bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen. *Ich gebiete dir vor 13 Gott, der alles am Leben erhält¹², und Christo Jesu, der vor Pontius Pilatus das gute Bekenntnis bezeugt hat, *daß 14 du das Gebot unbefleckt, unsträflich

¹O. Belehrung. ²5. Mose 25, 4. ³Luk. 10, 7. ⁴O. rein. ⁵Eig. deiner häufigen Schwächen. ⁶O. So viele. ⁷O. Sklaven. ⁸Eig. Gebieter. ⁹O. Gläubige. ¹⁰d. h. den Nutzen des treuen Dienstes haben. And. üb.: welche sich des Wohltuns befleißigen. ¹¹O. so lasset uns . . . genügen. ¹²O. allem Leben gibt.

1. Timotheus 6.

- 15 bewahrest bis zur Erscheinung unseres
Herrn Jesu Christi, *welche zu seiner
Zeit¹ zeigen wird der selige und allei-
nige Machthaber, der König der Köni-
16 ge² und Herr der Herren³, *der al-
lein Unsterblichkeit hat, der ein un-
zugängliches Licht bewohnt, den kei-
ner der Menschen gesehen hat, noch
sehen kann, welchem Ehre sei und ewige
Macht! Amen.
- 17 *Den Reichen in dem gegenwärtigen
Zeitlauf gebiete, nicht hochmütig
zu sein, noch auf die Ungewißheit des
Reichtums Hoffnung zu setzen, son-
ern auf Gott⁴, der uns alles reichlich
darreicht zum Genuß; *Gutes zu tun, 18
reich zu sein in guten Werken, frei-
gebig zu sein, mitteilksam, *indem sie 19
sich selbst eine gute Grundlage sam-
meln auf die Zukunft, auf daß sie das
wirkliche Leben ergreifen.
- *O Timotheus, bewahre das unver- 20
traute Gut, indem du dich von den
ungöttlichen, eitlen Reden und Wi-
dersprüchen⁵ der fälschlich sogenann-
ten Kenntnis⁶ wegwendest, *zu wel- 21
cher sich bekennd etliche von dem
Glauben abgeirrt sind⁷. Die Gnade sei
mit dir!

¹W. zu seinen Zeiten. ²Eig. derer, die Könige sind. ³Eig. derer, die herrschen. ⁴O. auf den Gott. ⁵O. Streitsätzen; Eig. Gegenstellungen. ⁶O. des fälschlich sogenannten Wissens. ⁷O. hinsichtlich des Glaubens das Ziel verfehlt haben.

Aus den Vorwörtern.

Wir haben zu diesen Ausgaben (in derselben Weise wie zu den früheren) nochmals das ganze Neue Testament einer genauen Durchsicht unterworfen, und zwar unter besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Lesarten der alten Handschriften. Indes haben wir nur dann fragliche Worte oder Stellen aus dem Text ausgeschieden und in das Variantenverzeichnis im Anhang verwiesen, wenn die vertrauenswürdigsten Kritiker in ihrem Urteil einstimmig waren. [...] Oft haben wir auch im Texte selbst Worte und Sätze, die in den alten und anderen Handschriften fehlen, der Kürze wegen in eckige Klammern gesetzt.

Erklärung der Abkürzungen in den Anmerkungen.

A. (And.) = Andere.
A. (And.) üb. = Andere übersetzen.
A. (And.) l. = Andere lesen.
And. L. (Les.) = Andere Lesart.
W. = Wörtlich.
Eig. = Eigentlich.
H. (Hebr.) = Hebräisch.
Gr. = Griechisch.
O. = Oder.
S. = Siehe.
Vergl. = Vergleiche.
Zugl. = Zugleich.

Text der Elberfelder 1907 gemeinfrei seit 2003-01-01.

<http://www.freie-bibel.de>

i / mmxii